

wenig auß/ vnd auf einer seitten des selben offnen schnittes schneid vil kleyner kerblein darein/ darnach mach ein gedrehten stab der recht in das geport loch sey/ vnd mach zu vnderst ein zenlein daran/ vnd stoß das rund holz in das egemelt geport loch/ also das das zenlein in den offnen schnit des aufrechten holz hinab gee/ vnd so oft du diß rund holz vmb einen grad erhebest vnd stet wilt behalten/ so oft schein sein zenlein in ein kerblein/ also magst du disen stab hoch oder nider zihen/ vñ oben an disen stab mach ein klein dün geschicktes preilein/ vñ por eyn loch dardurch/ auf das du darauß mit einem aug dest gewisser durch das glas in der ram sehen mügest/ was du dann dardurch siehest das verzeychen mit einem pensel auß einem glaser lot auf das glas/ darnach zeychen das selb auf das ding darauß du molen wilt. Solchs ist gut all denen die yemand wollen ab Conterfeten/ vnd die irer sacht nit gewis sind/ so du dann der massen einen wilt abmachen/ so leyn jm das haupt an/ auf das er stet vnerruckt halt biß das du all notstrich thuest/ so das geschehen ist dann magst du dich der farben gebrauchten/ aber du must ein stet liecht suchen.

Jem so du dem obgemelten pret darauf das glas gemache ist vñ den zwo zwerch leyssen an nagelest/ vnd zwo löcher in yelliche porst/ vnd dann gedrehte stab darein steckest/ die vñ den eyssen steft haben/ das alles recht in ein ander verfüget/ magst du dich als eines tisch zu disem ding süglich gebrauchten/ diß alles mag zerlegt werden/ auf das es leichtlich zu tragen vnd mit zu handeln sey. Solchs hab ich hernach auf gerissen.



Eyn andre meynung.

**D**reß drey feden magst du ein yellich ding das du mit erre auf ein dafel zuuerzeychen/ dem thu also. Nistu in ein mit einẽ weitten ör die darzu gemache ist in ein wand/ vñ ein starcken faden/ vñ henck vñ den ein pley gewichte daran/ darnach vñ dem nadelör darin der fadẽ ist als du wilt/ darauß stell stet ein a nadel ör hoch oder nider auf welche seitten du wilt/ die ein türlein h diß türlein sey dein tafel darauß du molen wilt. Darnach nag die auffrecht ram lang vnd preyt ist/ yellicher mit eynem ort oben vñ deren auf einer seitten auch mitten in die ram vnd laß sie hangen. gen steft der zu forderst am spitz ein nadel ör hab/ dareyn feden der ör an der wand gezogen ist/ vñ far mit der nadel vñ langen fad sie einem anderen in die hand/ vnd wart du der anderen zweyr se brauch diß also/ leg ein lauten oder was dir sunst gefelt so ferz von d uerruckt beteyb so lang du jr bedarfft/ vñ laß deinen gefellen die cken/ auf die nötigisten puncten der lauten/ vñ so ofter auf einem streckt so schlag alweg die zwen feden an dir ram kreisweyß gest durch die ram hinauß gestreckt würt vñ kleb sie zu beden orten m heyß deinen gefellen feinen langen faden nach lassen. Darnach den selben puncten da die feden an der ram kreisweyß ober einan das türlein wider auß vñ thã mit einem anderen puncten aber gar an die tafel punctirst/ dann zeuch all puncten die auff der mit linien zu sammen/ so siehest du was darauß wirt/ also magst Dife meynung hab ich hernach aufgerissen.

